



Medienkommentar

# Zeugenbericht aus Syrien deutet auf Fahrlässigkeit der Medien hin



**Assef ist ein 25-jähriger Student der Tishreen-Universität in Latakia, der syrischen Hafenmetropole am Mittelmeer. Seine Geschichte erschien am 13. Juni 2016 im „Tages-Anzeiger“, eine der drei einflussreichsten Tageszeitungen der deutschsprachigen Schweiz. Assef zeigte sich bereit, unter Pseudonym über sein Leben im Krieg zu berichten.**

Assef ist ein 25-jähriger Student der Tishreen-Universität in Latakia, der syrischen Hafenmetropole am Mittelmeer. Seine Geschichte erschien am 13. Juni 2016 im „Tages-Anzeiger“, eine der drei einflussreichsten Tageszeitungen der deutschsprachigen Schweiz. Assef zeigte sich bereit, unter Pseudonym über sein Leben im Krieg zu berichten. Ausgerechnet der Schweizer „Tages-Anzeiger“ – der für seine strikte am Mainstream orientierte Anti-Assad Berichterstattung bekannt ist – lässt eine Stimme zu Wort kommen, die den Syrienkrieg und Präsident Bashar al-Assad in einem anderen Licht erscheinen lässt. Klagemauer.TV gibt im Folgenden einige der Aussagen Assefs wörtlich weiter:

1. Niemand will unter die Kontrolle der Rebellen geraten, die vom Westen unterstützt werden Ich stamme aus einer alawitisch-christlichen Familie. Vor dem Krieg gab ich ausländischen Studenten aus Italien oder Deutschland Arabischkurse. Zusätzlich war ich Schwimmer in der syrischen Nachwuchsmannschaft. Dieses Leben ist längst vorbei. Aber stell dir vor, die Rebellen, die vom Westen unterstützt werden und in deren Reihen Islamisten kämpfen, würden die Kontrolle übernehmen. Es wäre vorbei mit unserem Lebensstil. Sogar Mädchen und Teenager müssten sich verschleiern [...]

2. Wenn alle Syrer Assad hassen würden, hätte der Präsident längst aufgeben müssen Ihr im Westen denkt, alle Syrer hassen Assad. Aber das ist nicht so. Wenn es so wäre, hätte unser Präsident längst aufgeben müssen. Auch ein großer Teil der Sunniten stand hinter ihm. Die Rebellen wollen kein freies, säkulares Land, sie wollen ein rein muslimisches Land, ein zweites Saudi-Arabien. Es sind nicht mal Syrer, die unter ihnen kämpfen, sondern islamistische Gangs aus aller Welt. Was haben all diese Europäer, Türken, Tunesier, Tschetschenen oder Saudis in meiner Heimat zu suchen? Diese bezahlten Terroristen zerstören unsere Kultur. Syrien hat mich zu dem gemacht, der ich bin. Ich liebe mein Land. Deshalb wollte ich es nicht verlassen, solange es geht. Da draußen wäre ich wie ein Vogel, der aus einem Käfig entkommen ist, doch mit gebrochenen Flügeln. Aber dann: Welche Chancen gibt es für mich hier noch, ein würdevolles Leben zu führen?

3. Die Revolution in Syrien ist längst tot und die aufständischen Assadgegner sind Terroristen Meine religiösen Wurzeln waren mir nie wichtig, ich bin stolz darauf, Syrer zu sein, und mache keinen Unterschied zwischen den Religionen oder Volksgruppen. Nur sieht die Realität draußen anders aus. Würde ich die Provinz verlassen, könnte ich wegen meines alawitischen Namens umgebracht werden. Ist es das, was diese Revolution wollte? Hat irgendeiner dieser Aufständischen, ich nenne sie Terroristen, damals an unsere Zukunft

gedacht? Die Revolution ist längst tot. Sie hat alles mit sich gerissen, was die syrische Gesellschaft einst ausmachte. Es spielte vor dem Krieg keine Rolle, zu welcher Gruppe oder Religionsgemeinschaft du gehörtest. Der syrische Dichter Nizar Qabbani schrieb einmal: Es ist das Schicksal der Araber, von Arabern ermordet, von Arabern verschlungen, von Arabern erschlagen, von Arabern exhumiert zu werden. Wie können wir einem solchen Schicksal entfliehen?

Die Aussagen Assafs, einem Mann des Volkes, könnten klarer nicht sein:

- Die Mehrheit der Syrer stehe hinter Assad;
- die religiösen und gesellschaftlichen Freiheiten, die vor dem Krieg unter Assad garantiert waren, seien bedroht, wenn die vom Westen finanzierten Rebellen die Kontrolle übernehmen würden;
- der Syrienkrieg sei nur möglich, weil es sich um bezahlte, aus dem Ausland eingeschleuste Söldner handelt. Bei den bewaffneten Assadgegnern handle es sich kaum um Syrer, sondern allesamt um Terroristen.

Die Frage ist nun einfach, warum der Tages-Anzeiger nicht seine Konsequenzen daraus zieht, sich für seine bisherige, total einseitige Anti-Assad Hetze entschuldigt, um die westlichen Anschuldigungen gegenüber Assad fortan sorgfältig nach journalistischen Richtlinien zu untersuchen?

In Wirklichkeit ändert sich jedoch oft nichts und die Kriegstreiber unter US-amerikanischer Führung – in diesem Fall gegen Assad und das syrische Volk – werden nach wie vor von den westlichen Medien unterstützt.

Dem Schicksal der Kriegstreiber unter US-amerikanischer Führung kann nur entflohen werden, wenn deren Lügen gründlich aufgedeckt werden – vom Volk und durchs Volk. Deshalb helfen auch Sie, liebe Zuschauer, aktiv mit!

von dd.

---

#### Quellen:

<http://www.tagesanzeiger.ch/ausland/naher-osten-und-afrika/die-revolution-ist-laengst-tot/story/30934969>

---

#### Das könnte Sie auch interessieren:

#Syrien - [www.kla.tv/Syrien](http://www.kla.tv/Syrien)

#Medienkommentar - [www.kla.tv/Medienkommentare](http://www.kla.tv/Medienkommentare)

---

#### Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf [www.kla.tv](http://www.kla.tv)

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: [www.kla.tv/abo](http://www.kla.tv/abo)

---

### Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

**Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!**

**Klicken Sie hier: [www.kla.tv/vernetzung](http://www.kla.tv/vernetzung)**

---

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.